

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 10 (1901)  
**Heft:** 34

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Erscheint  
• • • SamstagsParaissant  
• • • le Samedi

## Abonnement:

Für die Schweiz:  
3 Monate Fr. 2.—  
6 Monate „ 3.—  
12 Monate „ 5.—Für das Ausland:  
3 Monate Fr. 3.—  
6 Monate „ 4.50  
12 Monate „ 7.50Vereins-Mitglieder  
erhalten das Blatt  
gratis.

## Inserate:

7 Cts. per 1spaltige  
Millimeterzeile oder  
deren Raum. — Bei  
Wiederholungen  
entsprechend Rabatt.  
Vereins-Mitglieder  
bezahlen 3 1/2 Cts.  
netto per Milli-  
meterzeile  
oder deren  
Raum.

Organ und Eigentum des

Schweizer Hotelier-Vereins

10. Jahrgang | 10<sup>me</sup> Année

Organe et Propriété de la

Société Suisse des Hoteliers

## Abonnements:

Pour la Suisse:  
3 mois Fr. 2.—  
6 mois „ 3.—  
12 mois „ 5.—Pour l'étranger:  
3 mois Fr. 3.—  
6 mois „ 4.50  
12 mois „ 7.50Les Sociétaires  
reçoivent l'organe  
gratuitement.

## Annonces:

7 Cts. par millimètre-  
ligne ou son espace.  
Rabais en cas de ré-  
pétition de la même  
annonce.Les Sociétaires  
payent 3 1/2 Cts.  
net par milli-  
mètre-ligne  
ou son  
espace.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

## Offizielle Nachrichten.

## Nouvelles officielles.

## Fachliche Fortbildungsschule

Schweizer Hotelier-Vereins  
in Ouchy.

Am 15. Oktober nächsthin beginnt der 9. Unterrichtskurs. **Anmeldungen** sind bis **spätestens Ende August** an Herrn J. Tschumi, **Hôtel Beau-Rivage in Ouchy**, einzureichen, woselbst auch Statuten und Prospekt der Schule bezogen werden können. Der Kurs dauert 6 Monate.

## Ecole professionnelle

de la  
Société Suisse des Hoteliers.  
à Ouchy.

Le 9<sup>me</sup> cours s'ouvrira le 15 octobre prochain. Les **inscriptions** doivent être adressées **au plus tard d'ici fin août** à Mr. J. Tschumi, **Hôtel Beau-Rivage à Ouchy**, où l'on peut se procurer également des règlements et prospectus relatifs à l'école. La durée du cours est de 6 mois.

Le Comité de surveillance.

## Reisegepäck und Zollabfertigung.

In der „Nat. Ztg.“ vom 8. Aug. beschwert sich ein Herr A. O. über Zollplackereien, indem er u. A. schreibt:

„Viele sehen in der stetigen Vermehrung der direkten Wagen eine bedeutende Erleichterung des Reiseverkehrs. Jedoch nicht recht grossen Gefallen findet das Eisenbahnpersonal daran, da sie den Dienst bedeutend erschweren, dann auch solche Reisende, denen eine pünktliche Zollabfertigung am Herzen liegt. Diese sehen darin die Ursache mancher Verspätungen.

Es sind damit besonders die internationalen Wagen gemeint, die ja allerdings direkt laufen, aber gleichwohl müssen die Reisenden auf verschiedenen Stationen die Wagen behufs Zollrevision verlassen. Nennt man das etwa direkte Wagen? Betrachten wir nun die Verbindungen nach der Schweiz, so gilt das Aussteigen nur für die Station Chiasso. Warum die Handgepäckrevision nicht während des Aufenthaltes auf dieser Station im Wagen selbst vorgenommen werden kann, wie es in Genf, Pruntrut, Basel etc. auch geschieht, das weiss die Oberzolldirektion wohl selbst nicht zu erklären, vermutlich will die schweizerische Zollbehörde der italienischen in der Erfindung von Plackereien den Rang ablaufen. Viele Reisende von Italien nach Deutschland fahren deshalb über die Brennerlinie und Passagiere von Italien nach Frankreich über den Mont-Cenis: erstere, um das rigorose Vorgehen zu vermeiden und letztere, um direkt die Schweiz zu umfahren und hier die lästige Handgepäckrevision ganz zu vermeiden.

Die Schweiz als Transitland, wovon das finanzielle Ergebnis der Bundesbahnen abhängt, sollte die Reisenden anziehen, ihre Linien zu benutzen und nicht durch mittelalterliche Einrichtungen, wozu das Aussteigen zur Handgepäckrevision gehört, die Leute vor den Kopf stossen.“

Soweit der Korrespondent der „Nat.-Ztg.“ Diese Beschwerde deckt sich mit derjenigen, welche der Vorort des Verbandes Schweiz. Verkehrsvereine in Ausführung eines Beschlusses der letzten Generalversammlung an die Oberzolldirektion gerichtet hat. Die bezügl. Antwort von Bern liegt vor uns und lautet:

„Nachdem wir von Ihrer Eingabe vom 11. Juli Kenntnis genommen haben, ist uns daran gelegen, Ihnen die Versicherung abzugeben, dass jede Beschwerde, die gegen das Zollpersonal erhoben wird, pflichtgemäss genau untersucht und dem festgestellten Thatbestand entsprechend erledigt wird. Zu diesem Ende ist aber unerlässlich, dass einer Beschwerde ein konkreter Fall zu Grunde liege, und dass sie sofort an die dem betr. Zollamt vorgesetzte Zollgebietsdirektion oder an die Oberzolldirektion gerichtet werde, um der Zollbehörde eine Untersuchung des Falles zu ermöglichen. Wir möchten daher unsererseits darum ersuchen, dass seitens der Verkehrsvereine ihnen zukommende Beschwerden auf diesen Weg verwiesen würden, welcher es dann gestattet, zu ermitteln, ob und inwiefern eine Beschwerde begründet ist und welches Personal davon betroffen wird. Wir werden indess nicht ermangeln, Nachforschungen speziell auch in Bezug auf das Vorgehen des Zollpersonals in Rorschach anzuordnen und wenn Abhilfe erforderlich ist, solche eintreten zu lassen. Ueber die dahingeh. allfäll. Massnahmen werden wir Ihnen s. Zt. weitere Mitteilung zugehen lassen.

Was die Abfertigung der Personenzüge während der Fahrt anbelangt, so ist nicht zu verkennen, dass dieselbe schon bei Tageszügen nur in mangelhafter Weise stattfinden kann. Bei dem Mittagsschnellzuge der G. B. konnte diese Abfertigungsweise bewilligt werden, weil derselbe nur Wagen I. Klasse führt und eine wesentliche Gefährdung der Zollinteressen hier weniger zu befürchten ist. Ganz anders liegen aber die Verhältnisse für den auch Wagen II. Klasse führenden Nachtschnellzug, der von vielen Bewohnern schweiz. und insbesondere tessinischer Ortschaften, welche von Mailand etc. kommen, benutzt wird. Geschäftsleute und Private würden sich ohne Zweifel den Umstand der grossen Schwierigkeit einer wirksamen Zollkontrolle während der Fahrt in weitgehendem Masse zum Nachteil des Fiskus zu Nutze zu machen wissen. Auch werden sie wohl selbst ermessen können, wie die Zollabfertigung eines solchen Nachtschnellzuges während der Fahrt sich gestalten würde, wo die Reisenden schlafen oder sich schlafend stellen und der revidierende Beamte nur mit grösster Mühe und vielem Zeitverlust dieselben zum Vorzeig. ihres Handgepäckes veranlassen könnte, gar nicht zu reden von den Schwierigkeiten mit Bezug auf die nächtliche Revision des eingeschriebenen Gepäcks und von den Unannehmlichkeiten aller Art, denen sich das Zollpersonal aussetzen hätte. Die Zollverwaltung muss daher ohne anders daran festhalten, dass dieser Zug während des Aufenthaltes in Chiasso zollfahrig abgefertigt wird, wobei immerhin das Zollpersonal gegenüber den Reisenden, namentlich kranken und schwächlichen Personen, alle thunliche Erleichterung zu Teil werden zu lassen angewiesen ist.

Hinsichtlich des Benehmens des Zollpersonals bei der Abfertigung des Reisendenverkehrs besteht die gemessene Weisung, sich höflicher Form zu bedienen und sich durch gegenfeitiges Benehmen von Reisenden darin nicht beirren zu lassen. Wenn Verstösse gegen jene Weisung vorkommen sollten, so ist der Oberbehörde nur dann die Möglichkeit gegeben, dagegen einzuschreiten, wenn eben unverzüglich direct Beschwerde gegen das fehlbare Personal eingereicht wird mit Angabe des Zolldienstes, des Tages und der Stunde, wo die Sache geschehen ist.

Schliesslich möge noch erwähnt sein, dass das Zollpersonal dieser und jener Zollämter

seinerseits davon zu erzählen weiss, in welchem hochfahrenden Tone von Reisenden und zwar ganz besonders von in der Schweiz domicilierten die blossen Anfrage nach Verzetteln beantwortet wird, in der Meinung, dass solcher Ton den „freien Schweizer“ bekunde, auf den sich manche dabei zu berufen pflegen.“

Die Oberzolldirektion.

Der Vorort bemerkt zu diesem Schreiben: „Hinsichtlich der Zollabfertigung bei Nachtzügen, bezw. bei Zügen, welche die Grenze tief in der Nacht passieren, sind wir der Ansicht, dass die Frage so wichtig ist, dass eine Eingung im Sinne unserer Wünsche mit der Oberzolldirektion dennoch erzielt werden sollte.

Die Zollabfertigung in den Nachtzügen, welche beispielsweise Porrentruy von Paris her passieren, ist auch eine coulante wie speziell in Chiasso. Das Interesse des Ansehens der Schweiz mit Rücksicht auf die Erleichterungen im Fremdenverkehr sollte über Anschauungen, wie solche in der Antwort der Oberzolldirektion zu Tage treten, hinweghelfen.

Vielleicht wäre eine gemeinsame Aktion des Verbandes mit dem schweiz. Hotelier-Verein und dem Verein schweiz. Geschäftsreisender von schliesslichem Erfolg.

Wir wissen, dass auch die Gotthardbahn die gleichen Anstrengungen schon gemacht hat“. Hoffen wir, dass es den Anstrengungen aller Interessenten gelingen wird, hier dennoch Wandel zu schaffen.

## Prix dérisoires et rabais abusifs

Nous reproduisons ci-dessous le rapport très remarquable présenté par M. Ch. Bieger d'Em à l'assemblée générale de la Société Internationale des maîtres d'hôtel qui a eu lieu cette année à Stockholm.

Messieurs et très honorés collègues!

Quand après avoir terminé, le 15 juin 1894, lors de notre 25<sup>me</sup> anniversaire au „Gürzenich“ de Cologne, ma conférence sur „L'abus des rabais et les prix dérisoires modernes“, je pus constater que mes conclusions avaient recueilli l'assentiment unanime des confrères présents, je ne me doutais guère que je serais jamais appelé à repartir en guerre contre ces ennemis acharnés de notre vie professionnelle et à demander votre aide pour parer à leur action néfaste.

Depuis cette époque, la position que nous avons à prendre vis-à-vis de ces ennemis n'a subi de modification défavorable que par suite de l'obligation où nous sommes aujourd'hui, en présence de l'accroissement énorme des exigences et de l'augmentation correspondante des frais d'exploitation, de repousser tout ce qui serait de nature à diminuer notre capacité industrielle et à affaiblir notre situation sociale, et de nous imposer une guerre à outrance qui ne se terminera que par l'extirpation radicale de ces abus désastreux.

De quelque côté que nous tournions nos regards, nous voyons de grandes corporations se réunir en syndicats pour sauvegarder leurs intérêts professionnels et pour se défendre contre ceux d'entre leurs éléments qui, sans souci de l'honneur et du bien général, ne reculent devant aucun moyen pour se procurer un avantage personnel, si éphémère soit-il. Dans l'industrie du fer, du charbon, des tissus, de la verrerie et de la poterie, dans l'agriculture même naguère si pacifique, on a tenu compte de cette nécessité de se défendre, et les efforts faits un peu partout ont été couronnés de succès en ce sens qu'on a pu établir dans la plupart des cas, des tarifs minimum permettant encore de travailler avec bénéfice.

Dans l'industrie hôtelière seule, on paraît incapable de comprendre l'utilité et la possibilité de ces efforts.

Je conviens que la grande variété des intérêts de notre profession est un obstacle à l'établissement de règlements acceptables pour tout le monde; cependant, avec un peu de bonne volonté, il est possible de fixer partout, entre propriétaires d'hôtels de même rang, un tarif minimum pour les positions les plus essentielles, telles que le logement, le déjeuner et la table d'hôte ou pour la pension entière, ce qui constituerait déjà un progrès remarquable. Ceux qui s'obstineraient à faire opposition à ces efforts auraient tort de s'étonner si leurs confrères de la place les soupçonnaient de vouloir gâcher les prix et les traitent en conséquence.

Nous sommes loin, cependant, de vouloir dire par là que toute augmentation de prix est méritoire en elle-même, et que vice-versa toute diminution équivaut à un gâchage; ce serait mettre la charrue devant les bœufs et exclure toute concurrence soit dans les prix, soit dans la qualité. Or, toute dure qu'elle paraisse à chacun individuellement, la concurrence n'en constitue pas moins, pour la profession dans son ensemble, l'aiguillon le plus efficace pour la pousser au perfectionnement, et la protection la plus sûre contre tout recul. Sans son action puissante, ni le commerce ni l'industrie n'eussent atteint le développement dont ils jouissent de nos jours, et il en est de même pour notre profession.

Quant à l'origine du gâchage des prix, elle est tout autre. Ce qui le provoque, c'est l'égoïsme impudent, l'ambition exagérée ou la plus vulgaire envie. Partout, il est accompagné des mêmes phénomènes: préjudice porté aux intérêts généraux et à la considération dont joint la profession. Peu important au gâcheur les usages et convenances professionnels, les principes commerciaux; hors lui-même il ne connaît personne, et tout ce qu'il cherche, c'est d'attirer l'attention sur sa précieuse personne et le public dans ses filets. Il ne travaille qu'avec la „masse!“

Je connais des maisons qui passent pour être les premières sur leur place, des hôtels qui, loin d'être anciens et mal situés, sont au contraire tout flamboyants neufs, munis du dernier confort et placés dans la position la plus favorable et qui comptent M. 2.50, je dis deux francs cinquante pour le logement et le déjeuner, non pas un déjeuner simple, mais avec œufs, fromage et viande froide à discrétion, et qui ne trouvent rien à redire quand leurs hôtes, peu habitués à un déjeuner aussi plantureux, se confectionnent, avec les provisions qu'on leur sert, un ou plusieurs sandwiches pour le voyage.

A moins de supposer que les propriétaires de ces „hôtels modèles“ reçoivent les bagatelles telles qu'œufs, fromages, langue ou jambon à titre de gratification de la part de leurs fournisseurs de thé et de café, on conviendrait que c'est là un gâchage sans pareil, qui porte le préjudice le plus grave aux confrères de la place qui n'ont pas les moyens de faire des cadeaux semblables.

Comme type d'un procédé analogue, qui n'est pas très rare et pour cela même très dangereux, qu'il me soit permis de citer un propos qui m'a été rapporté dernièrement de la part du propriétaire d'une maison de tout premier rang, passant jusqu'ailleurs pour être positivement exclusive. Il disait „qu'il aimait mieux gagner un mark pour une chambre, plutôt que de la voir inoccupée!“ En d'autres termes: „si je ne puis obtenir le prix du tarif, il ne faut pas qu'un autre soit plus heureux; mieux vaut donc louer à tout prix“. Pour peu qu'on soit expert en la matière, on ne se trompera pas au résultat de pareilles tendances; mais on conviendrait aussi qu'elles sont loin de témoigner de la respectabilité de notre profession.

(Suite au prochain numéro).

## Handelsregister.

Die von unserem Verein gemäss Beschluss der Generalversammlung vorgenommene Neueintragung im Handelsregister, deren Veröffentlichung in der Nummer vom 22. August des „Handelsamtsblattes“ erfolgt ist, hat folgenden Wortlaut:

„Unter dem Namen **Schweizer Hotelverein** besteht, mit rechtem Domizil am jeweiligen Sitz seines offiziellen Centralbureaus, also gegenwärtig in Basel, ein Verein, welcher die Förderung und Entwicklung der einheitlichen Hotelindustrie, die Sicherung der gemeinsamen Interessen und die Pflege freundschaftlicher Beziehungen seiner Mitglieder bezweckt. Der Verein giebt durch sein Centralbureau ein besonderes Vereinsorgan (Schweizer Hotel-Revue) und einen Reiseführer (Die Hotels der Schweiz) heraus und kann auch noch den Verlag anderer fachwirtschaftlicher Schriften übernehmen. Die Statuten sind erstmals am 16. Oktober 1885 und letztmals am 22. Juni 1901 festgelegt worden. Mitglied kann jeder Hotel- und Pensionsbesitzer werden, sofern derselbe unbescholten und ökonomisch auftretend ist. Die Aufnahme geschieht auf Grund schriftlicher Anmeldung unter Anerkennung der Statuten und Empfehlung zweier Mitglieder an den Präsidenten. Jedes Mitglied bezahlt ein Eintrittsgeld von Fr. 10. Der Jahresbeitrag beträgt, je nach der Grösse des Geschäftes, Fr. 20 bis Fr. 100. Der Austritt ist nur am Ende des Geschäftsjahres (31. März) unter Einhaltung einer sechsmonatlichen Kündigungsfrist möglich. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet im übrigen nur das Vereinsvermögen. An diesem steht den einzelnen Mitgliedern kein Anteil zu. Nach Auflösung des Vereins soll ein allfälliger Aktivüberschuss zu ähnlichen schweizerischen öffentlichen Zwecken verwendet werden. Ein Vorstand von 5 Mitgliedern vertritt den Verein der Öffentlichkeit gegenüber und es führt der Präsident oder Vizepräsident desselben die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein durch Einzelzeichnung. Präsident ist Jakob Tschumi, von Wolfisberg (Bern), wohnhaft in Ouchy; Vizepräsident: Adolf Raach, von und in Lausanne. Der Verein erteilt Prokura an den Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, von Schinznach (Aargau), wohnhaft in Basel. Lokal des Centralbureaus: Sternengasse 21.“

## Öffentliche Erklärung.

Um vielfachen Verwechslungen und irrigen Anschauungen vorzubeugen, sieht sich die unterzeichnete Stelle veranlasst, darauf hinzuweisen, dass der sogenannte „Wegweiser für Fremde“ ein Privatunternehmen der Firma Segessenmann & Cie. in Bern ist, mit welchen die öffentlichen Verkehrsbureaux der Schweiz in keiner Weise in Beziehung stehen.

Diese letzteren dienen ausschliesslich der Entwicklung des Verkehrs und sind, im Gegensatz zu obiger Firma, keine Erwerbsgesellschaften.

Ein gewisser Missbrauch, den die genannte Firma mit den Namen einiger öffentlichen Verkehrsbureaus und mit der Aufnahme von Inseraten in ihrem „Wegweiser“ getrieben, gab der letzten Delegierten-Versammlung des Verbandes schweizerischer Verkehrsvereine Anlass zu einem Beschluss, nach welchem u. a. in keinem der Bureaux der Verbandsmitglieder der Segessenmann'sche „Wegweiser“ aufliegen darf.

Zur Vermeidung unrichtiger Bestellung durch die Post, adressiere man für die öffentlichen Verkehrsbureaus bestimmte Korrespondenzen stets: Öffentliches Verkehrsbureau in „.....“

Für den Verband schweizerischer Verkehrsvereine  
Der Vorort Basel.

## Offener Brief.

Sehr geehrter Herr Redakteur!

In No. 32 Ihres geschätzten Blattes bringen Sie unter „Saison-Betrachtungen“ einige Auslassungen eines niedergeschlagenen Kollegen, denen ich voll und ganz beipflichte. Wir teilen das gleiche Los; wir möchten unsern Stand gerne hochhalten, aber ach! Wie gross sind die Schwierigkeiten, die grosse Masse dazu zu bewegen, in das gleiche Horn zu blasen. Ein altes Sprichwort sagt: „Zum Brunnen kann man den Ochsen führen, aber zum Saufen zwingen kann man ihn nicht.“ Wie bei Ihnen, werter Herr Kollege, — ich weiss nicht ist's im Osten, wo die Sonne aufgeht, oder im Westen, wo sie ihre Strahlen recht schief auf schon halb schlafende Menschenkinder niedersinkt — so ist's auch bei uns, die wir so hoch wohnen, dass nach den Gesetzen der Natur kein Atom Dunst sich mehr im Gehirn befinden sollte. Oder aber, wo sich in nächster Nähe so viel Eis befindet, um sich während der heissen Tage Compressen auf Compressen auf das eingezeichnete Gehirn — umsonst zu machen. Diese verfluchte Umsatzwirtschaft, diese Massenpöbelerei mit den Preisen kann nur ein Trödler, nicht aber ein recht denkender, gelernter Hotelier treiben. An dem Platze, an welchem ich das traurige Vergnügen habe, diese Schleuderei mit anzusehen, ist es genau so, wie fast an allen Orten, leider. Wie kommt ein gewohnter massiger Reisender dazu, dem Hotelier den Schundpreis von sage und schreibe Franken vier und fünfzig Centimes für Pension zu bieten, während er ganz genau weiss, dass er am Tag für mindestens 5 Franken ist. Er ist irgendwo verdonnert worden und findet leider immer wieder Egoisten oder Dummköpfe genug, die es ihm geben, nur damit ein Anderer am Platze diesen aus Sparsamkeitsrückichten Reisenden nicht bekommt. Hier ist nur die Rede von Hotels, wie Sie auch sagen.

Ich gebe Ihnen nur einen Rat: Trösten Sie sich über diese unvermeidlichen Sachen und gehen Sie Ihren geraden Weg. Wenn Sie es aber fertig bringen, was ich auch hierorts gerne sehen möchte: Einen Ring zu bilden unter den gleichklassigen Hotels, die unter einem gewissen Preis nicht abgeben, dann wäre unser Beruf mein Ideal, der Zweck meiner Zeilen erreicht und ein allgemeiner Schollis unaussprechlich!

## Kleine Chronik.

(Mittheilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

**Baden.** Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 19. August 7490.

Die **Elektrische Bahn Stansstad-Engelberg** beförderte im Monat Juli 25,631 Personen.

Die **Vitznau-Rigi-Bahn** beförderte im Monat Juli 27,207 Personen (1900: 27,480).

Die **Arth-Rigi-Bahn** beförderte im Juli 15,612 Personen (1900: 18,278); von Januar bis Juli 43,105 (1900: 47,594).

**Walldorf-Flims.** Mit dieser Saison feiert Herr J. Zander sein 25jähriges Jubiläum als Direktor der Kur- und Seebadanstalt Walldorf-Flims.

**Caux.** Die Dividende für das zweite Betriebsjahr des Grand Hotel de Caux gelangt zu 2,5 Prozent zur Verteilung gegen 4 Prozent des ersten (damals 15 Monate umfassenden) Geschäftsjahres.

**Territet.** Für das Geschäftsjahr 1900/1901 des Grand Hotel de Territet gelangt auf das 1,5 Millionen betragende Aktienkapital eine Dividende von 11 Prozent wie im Vorjahre zur Auszahlung.

**Seelersberg.** Die Generalversammlung des Kur- und Seebadanstalt Seelersberg genehmigte für vorzunehmende Um- und Neubauten am Kurort Seelersberg einen Kredit von 150,000 Fr. Mit den Bauarbeiten soll im Herbst begonnen werden.

Die **Vitznau-Rigibahn** hatte am 19. August die grösste Tagesfrequenz seit ihrem Bestehen. Von Vitznau fuhren ab 1327 Personen in 26 Wagen; in Vitznau kamen an 1377 Personen in 25 Wagen; zusammen 3804 Reisende.

**Fremdenfrequenz im Oberengadin** am 10. Aug. (Mittheilung des Verkehrsvereins): Deutschland 1901: 2297 (1900: 2118); Grossbritannien 1131 (953); Amerika 601 (684); Schweiz 516 (410); Frankreich 584 (524); Oesterreich 218 (295); Italien 579 (539); Russland 173 (205); Holland 125 (157); Belgien 110; Spanien 20 (45); Andere Nationen 29 (43). Total 6239 (5953).

**Lausanne.** En séjour dans les hôtels de 1<sup>er</sup> et de 2<sup>e</sup> rang de Lausanne-Ouchy, du 28 au 3 août: Angleterre 1178, Allemagne 601, Suisse 578, France 1896, Amérique 676, Russie 346, Italie 148. Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats balkans, Asie, Australie, Turquie, 444. — Total 5567.

**Pragelstrasse.** Wie die „Glarner Nachr.“ vernehmen, wird die Aufnahme der Pläne für die Pragelstrasse mit Abzweigung ins Wäggethal, welche Planaufnahmen der eidgenössischen Subventionierung vorgezogen haben, auch im Kanton Schwyz keinen Widerstand zu überwinden vermögen. Die dortigen Behörden betrachten dies geradezu als Ehrensache.

**St. Bernhard.** Wie man vernimmt, wird die Strecke des St. Bernhard von dem Dorf St. Remy bis zur Passhöhe (auf italienischer Seite), das einzige noch nicht ausgebaute Teilstück des Ueberganges, bald auch soweit vollendet sein, dass sie kann befahren werden. Dann gehört der ganze St. Bernhard zu den fahrbaren Alpenstrassen.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. Vom 3. bis 9. August waren in Davos anwesend: Deutsche 673, Engländer 254, Schweizer 473, Franzosen 122, Holländer 71, Belgier 17, Russen 86, Oesterreicher 68, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 70, Dänen, Schweden, Norweger 14, Amerikaner 58, Angehörige anderer Nationalitäten 10. Total 1943. Darunter waren 591 Passanten.

**Baden.** Die Ortsbürgergemeinde, als Eigentümerin des Kurhauses, hat den ihr von der bisherigen Pächterin, Casino-Gesellschaft, vorgeschlagenen neuen Pachtvertrag zurückgewiesen und beschlossen, auf Grundlage des Normbudgets, das mit 72,000 Franken in Einnahmen und Ausgaben balanciert,

den Betrieb des Kurhauses einer vom Gemeinderat zu bestellenden Kommission übertragen, die aus drei Badewirten von Baden und vier andern Mitgliedern bestehen soll.

**Luzern.** Dem verstorbenen Herrn H. Haefeli widmet das „Luz. Tagbl.“ folgenden Nachruf: Unter ausserordentlich grosser Theilnahme der Bevölkerung Luzerns und seiner Berufskollegen von hier und auswärts wurde am Sonntag Nachmittag Herr Hermann Haefeli zum „Schwan“ zur letzten Ruhe geleitet. Als langjähriger Besitzer des Hotels stand Herr Haefeli bei der Fremdenwelt und bei seinen Berufsgenossen in hohem Ansehen. Einer alten Wirtsfamilie von anerkannter Thätigkeit entstammend, deren Stammhaus der „Adler“ in Zürich war, blieb er deren guten Traditionen treu und war, dank grosser Intelligenz und Arbeitskraft auch den vermehrten Anforderungen vollkommen gewachsen, welche die Neuzeit an das Hotelwesen stellt. Durch unausgesetzten Fleiss, pünktliche Ordnung im ganzen Geschäftsbetrieb, und unterstützt durch seine ebenso pflichtgetreue Gattin, brachte Herr Haefeli das „Hotel Schwan“ auf die hohe Stufe, welche es gegenwärtig unter den ersten Luzerner Hotels einnimmt. Vor zwei Jahren übergab er das Geschäft seinen beiden ältesten Söhnen, interessierte sich aber immer noch lebhaft um den guten Fortgang desselben. Mit Herrn Haefeli ist eine markante Persönlichkeit Luzerns aus dem Leben geschieden, welche nicht nur seine nächsten Angehörigen, sondern auch weitere Kreise schmerzlich vermissen werden. Sein Andenken wird bei allen, die ihn kannten, ein freundliches sein und bleiben.

**Die Mönche auf dem Grossen St. Bernhard** haben auch das Telefon ihren Rettungsarbeiten dienlich gemacht. Der grosse St. Bernhard wird jetzt, wie die „Alpina“ meldet, auf einer wohlgehaltenen Strasse überschritten, an deren Kehren Schutzlütten angebracht sind, die selbst bei Nebel gesichert werden können. Jeder dieser Schutzlütten ist mit dem Hospit telephonisch verbunden, so dass der Wanderer bei bedenklichem Wetter, starker Erschöpfung durch das Telefon um Hilfe bitten kann. Diese Einrichtung ist allgemein bekannt und wird jedem Landfremden, der des Weges zieht, in den Thälern von Wallis und Piemont mitgeteilt. Wenn nun solch telephonischer Hilferuf kommt, so weiss man im Hospiz auch sofort, von welcher Schutzlütten die Hilfe erbeten wurde. Dann wird ein Mann und ein Hund ausgeschiedt. Diese Einrichtung erleichtert die sichere Hilfe und erspart den Insassen des Hospizes das oft unnütze, planlose und vergebliche Abgehen des Passos. Der Grosse St. Bernhard ist heute noch sehr stark frequentiert. Das Hospiz bewirte jährlich 4000 bis 5000 Touristen, 5000 bis 6000 Pilger und etwa 15,000 piemontesische Arbeiter, die in der Schweiz Arbeit suchen. Selbst im strengsten Winter passieren sechs bis acht Gäste täglich das Hospiz. Das Telefon als Rettungsanstalt bewährt sich jährlich an etlichen Tausend Menschen.

Wer für die schöne Gegend schwärmt,  
Dabei am guten Wein sich wärmt  
Und die Forellen nicht vergisst,  
Der ist der wahre Tourist. Herm. Lingg.



**K. M.** Sie stellen uns folgende Frage: Eine Kellnerin gibt einem Gast Fr. 10.— zu wenig heraus; der betr. Gast verweist und kommt nicht wieder, wenn gehört nun dieses Geld? Antwort: Dieses Geld gehört Niemandem, ausser dem Gast, und wenn die Möglichkeit nicht vorhanden, es ihm früher oder später wieder zuzustellen, dann übermitteln Sie es einer Wohlthätigkeitsanstalt, lassen es sich beschreiben für den Fall späterer Reklamation. Die zweite Frage beantworten wir Ihnen brieflich.

Hiezu als Beilage: Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler.

# Foulard-Seiden-Robe Fr. 17. 50

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.

Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

**Mr. Rossignoli**  
propriétaire du splendide Hôtel Royal à  
**AIX-LES-BAINS**  
préviens ses amis et connaissances et tous ses collègues maîtres d'hôtel qu'il n'a pas de frère ni même de cousins portant son nom; il les prie de faire arrêter comme  
**ESCROC**  
l'individu qui se présente en son nom pour leur emprunter de l'argent, et de le prévenir par dépêche de son arrestation. (Merci d'avance.) 386 H 7295X

**CHAMPAGNE**  
**Pommery & Greno, Reims**  
CARTÉ BLANCHE GOUT FRANÇAIS  
SECO AMERCAIN  
EXTRA SEC ANGLAIS  
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc.: A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

**Zu kaufen oder zu pachten gesucht**  
**Hotel oder Pension II. Ranges**  
Saison oder Jahresgeschäft, mit mindestens 40—50 Betten.  
Offerten an die Exped. ds. Bl. unt. Chiffre H 301 R.

**Alter Unterwaldner-Reib-Käse** \* \* \* \* \*  
**Frische Zentrifugen-Tafel-Butter** \* \* \* \* \*  
**Frische Nidel-Koch-Butter** \* \* \* \* \*  
**Echten Schleuder-Bienen-Honig** \* \* \* \* \*  
10 liefert regelmässig gut und billig  
**Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.**  
(„Otto“ ist für die Adresse notwendig.)  
Silberne Medaille Weltausstellung Paris 1900.

Conditoren-Ausstellung MANNHEIM 1901 Goldene Medaille  
**Rooschütz**  
ROOSCHÜTZ & CO. BERN.  
= BONBONS  
= WAFFELN  
= BISCUITS  
= ZWIEBACKS  
= MARMELADEN

**Für Hotels ersten Ranges.**  
Für eine nette, jüngere, erste Tochter aus bester Familie, geschickt im Hotelwesen, im Bureau und speziell im Einrichten der Fremdenzimmer etc., welche feinen Takt im Umgang der Fremden und eine bewunderungswürdige Autorität über die Untergebenen besitzt, wird Winterstelle ev. Jahresstelle gesucht. Nur prima Hotels werden berücksichtigt.  
Geß. Offerten an die Exped. ds. Bl. unt. Chiffre H 315 R.

**Zu verkaufen**  
Familienverhältnisse wegen, ein neuerbautes  
**Weinrestaurant I. Ranges**  
mit grossen Lagerkellern an centraler Lage Basels.  
Offerten unter Chiffre A 4388 Q an Haasenstein & Vogler, Basel. 299

**Hotel-Pension**  
mit ca. 40 Betten  
**zu pachten gesucht**  
für kommende Wintersaison an der Riviera.  
Geß. Offerten unter Chiffre H 303 R an die Expedition dieses Blattes.

**GESUCHT**  
wird von einem im Hotelfach tüchtigen, jungen Ehepaar  
**die Direktion eines Hotels**  
welch' Letzteres event. später gepachtet oder gekauft würde.  
Geß. Offerten an die Exped. ds. Bl. unt. Chiffre H 321 R.

**Direktor - Chef de réception**  
29 Jahre alt, sprachkundiger Fachmann, in sämtlichen Hotelbranchen erfahren, repräsentable und feine Umgangsformen,  
**sucht**  
gestützt auf prima Referenzen, anderweitiges Engagement für kommenden Herbst.  
Offerten befördert die Exped. unter Chiffre H 306 R.

**Vins fins de Neuchâtel**  
**SAMUEL CHATENAY**  
Propriétaire à Neuchâtel  
1214 SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT  
Exposition universelles, internationales et nationales  
MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHÂTELLOIS DES ENCAVEURS  
GRAND PRIX D'HONNEUR 1900  
Marque des hôtels de premier ordre  
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.  
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.C.



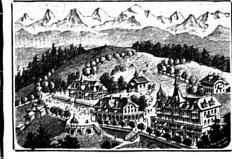
**Moderne Tapeten**  
deutsche, französische und englische Fabrikate.  
**Salubra-Tapeten (Alleinverkauf)**  
Schweizer Fabrikat, enorm solid, waschbar, desinfizierbar.  
**Ingrain-Tapeten**  
satte, warme Farben-Effekte, schöne, stoffliche Wirkung.

Ausführung grösserer und subtiler Arbeiten \* \* \*  
\* \* \* durch geschultes, zuverlässiges Personal.

**Sanderson's Tapeten (Generalagentur)**  
erstklassiges, englisches Fabrikat, wunderschöne Friese.  
**Linerasta-Tapeten**  
Patent-Relief, System Walton; schönster Ersatz für Holztäfel, billiger.  
**Engl. Plafond-Tapeten (Alleinvertretung erster Firmen)**  
plastische Wirkung, leichtes Material, höchste Solidität.

Masterkarten und Kataloge auf Wunsch umgehend franko.  
.....  
Voranschläge prompt. \* Civile Preise. \* Sorgfältige Bedienung.

**J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich, 38 Bahnhofstrasse 38.**



**Kurhaus und Pension Kurten-Kulm**  
bei Bern  
861 m. ü. M.  
Sehr komfortable Pension \*  
\* Mässige Preise \*  
Milch-, Luft- und Höhen-Kurort  
Grosse Alpenrundsicht  
Elektrische Gurtenbahn  
Umfang des Gutes: 50 Jucharten.

Prop.: Fritz Marti, Winterthur.

**Bürgermeisteramt Mülhausen.**

## Verspachtung

des Wirtschaftsbetriebes im neuerbauten Restaurationsgebäude im zoologischen Garten, wozu das Lastenheft vom Generalsekretariat des Bürgermeisters gegen Einsendung von Mk. 0,60 in Briefmarken bezogen werden kann.

Angebote sind bis 10. September d. Js. verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen an den Bürgermeister einzusenden.

Mülhausen, den 7. August 1901.

298 Der Bürgermeister: **J. Wick.**

## A LOUER l'Hôtel du Faucon Neuchâtel.

Cet excellent établissement de 2<sup>me</sup> rang, récemment remis à neuf, est pourvu de tout le confort moderne; chauffage central, éclairage électrique, etc. L'hôtel est en pleine exploitation.

S'adresser case 5771 Neuchâtel.

297

## Stelle- od. Beteiligungsgesuch.

Ein seit vielen Jahren im Hotelbetrieb thätiger, gut präsentierender, im Umgang mit den Fremden gewandter, mit der französischen und englischen Sprache und Korrespondenz, sowie als auch mit der Buchhaltung und dem Kassawesen gründlich vertrauter Deutschschweizer wünscht auf kommenden Herbst in einem Hotel I. Ranges Stelle als Sekretär-Kassier zu übernehmen.

Prima Referenzen stehen zu Diensten. Auf Wunsch kann Kautions geleistet werden.

Bei nachweisbar guter Rendite wäre der Suchende auch zu aktiver Beteiligung an einem Hause I. Ranges unter Uebernahme des Bureaus und der Reception geneigt. Geil. Offerten sub Chiffre **H 260 R** an die Exped.

## Sprachen- und Handelsinstitut „Gibraltar“

Thuring-Merian

Gegründet 1860 \* **NEUCHÂTEL** (Schweiz) \* Gegründet 1860

Gründliches Studium der Sprachen u. der Handelsfächer

Vorbereitung für Post-, Telegraphen- und Eisenbahndienst

Beginn des Wintersemesters Mitte Oktober

Nähere Auskunft und Prospektus durch **A. Thuring, Direktor.**

## Natur-Eis

in prima Qualität, auch als vorzügliches Tafel-Eis verwendbar, offeriert franko jede Schweizer-Bahnstation wagenweise, billigst.

Lagerhaus Samstagern der Stärkefabrik Wädenswil.

(Z. A. 9231) 300

## HOTEL

zu verkaufen.

Wegen Zurückziehung vom Geschäft ein gut besuchtes, renommirtes und ganz modern eingerichtetes Hotel in der bedeutendsten Kurstation der italienischen Schweiz zu verkaufen. Herbst-, Winter- und Frühlingstation.

Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **H 266 R**.

## Zu verkaufen

aus Gesundheitsrücksichten auf bestfrequentierte Fremdenplätze des Vierwaldstättersees ein gutgeführtes

## Hotel- und Pensions-Geschäft

mit 45 Betten und schönem Garten, direkt am See. Günstige Zahlungsbedingungen. Offerten unter Chiffre **H 271 R** an die Expedition dieses Blattes.

**Fromage vieux à râper d'Unterwald** \* \* \* \* \*  
**Beurre frais de table de centrifuge** \* \* \* \* \*  
**Beurre frais de cuisine de pure crème** \* \* \* \* \*  
**Miel d'abeilles extrait pur** \* \* \* \* \*  
fournit en bonnes qualités à prix modérés  
**Otto Amstad à Beckenried, Unterwald.**  
„Otto“ est nécessaire pour l'adresse.  
Médaille d'argent: Exposition universelle Paris 1900. 11



**HABANA-HAUS MAX OETTINGER**  
Basel, St. Ludwig 1/2, Zürich, Bern  
FEINSTE SPECIALGASCHÄFT FÜR HOTELS  
CIGARREN & CIGARETTEN



## A remettre à Pallanza (Lac Majeur) Ancien Hôtel de 2<sup>me</sup> ordre

au bord du lac, tout près du débarcadère, très fréquenté par la clientèle allemande et suisse. Lumière électrique, vestibule. Capital nécessaire 20,000 francs. Occasion exceptionnelle à cause de la retraite d'un associé.

Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **H 325 R**.

## Zu pachten gesucht.

Junger, tüchtiger Hotelier sucht auf kommende Herbst- und Frühjahrssaison ein

## kleineres, gut gehendes Hotel

pachtwise zu übernehmen.

Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.

Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre **H 307 R**.



**Rideaux**  
entous genres.  
Echantillons sur demande.

(H 2426 G) 317

## Oeufs! Eier! Oeufs! = Trink-Eier =

täglich frisch gesammelt in Patent-Verpackungskisten von 240 u. 432 Stück (Postcollis), sowie fortwährend

## Frische Koch-Eier

in Kisten von ca. 700 Stück empfiehlt den Herren Hoteliers, Pensionen und Kuranstalten zu billigsten Tagespreisen.

Jakob Gehring, Eiergeschäft, Murten (Ct. Freiburg) und Winterthur.

## Hôtel à vendre

Dans ville industrielle et commerciale du Canton de Vaud, aux abords immédiats d'une gare importante, à vendre hôtel avec confort moderne; Café-Restaurant, grande salle à manger, 28 chambres confortables; jardin et dépendances.

S'adresser au Notaire Monney, à Avenches. H 9710 L 284

MAISON FONDÉE EN 1811



**BOUVIER FRÈRES**  
NEUCHÂTEL (SUISSE)  
SWISS CHAMPAGNE  
DOUX TRÈS SEC  
MI-SEC BRUT  
SEC ROSÉ  
Ne trouve dans tous les bons Hôtels suisses.



**RHEINGAU-MOSELWEIN**  
FRANZ GRAF JR.  
WEINGUTSBEZITZER IN GEISENHEIM.  
SPECIALITÄT: RHEINGAU-MOSELWEIN  
EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

Generalvertretung u. Monopol für die Schweiz und Riviera:

**Albert Bächler jr.**  
Kreuzlingen.

## Restaurant.

Feines, grösseres Restaurant, mit nachgewiesener Rentabilität ist an tüchtigen Restaurateur

zu verkaufen.

Mithilfe einer Münchener Grossbrauerei betreffend Anzahlung ist gesichert.

Auskunft Bureau „Columbia“, Zürich I. (Z. A. 9377) 330

## Heirat.

Ein Hotelier, 33 Jahre alt, angenehmes Aussehen, solider Charakter, schönes Vermögen.

Verlangt wird Bekanntschaft, wünscht Bekanntschaft.

absolute Tüchtigkeit im Hotelfach.

Zuschriften an **H 3893 M**, case postale 2865, Montreux. 334

## A LOUER

présentement à **LYON**

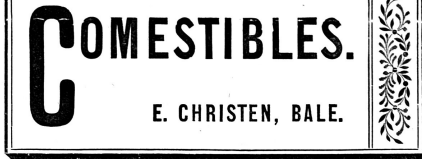
## \* HOTEL \*

70 chambres, ascenseur, électricité; très belle situation.

Offres sous **F 67204 X** à Haasenstein & Vogler, Genève. 332



**Billige bedruckte SERVETTEN**  
in Leinen- und Plüsch-Design  
Schweiz, Vorarlberg, Österreich, Belgien.



**COMESTIBLES.**  
E. CHRISTEN, BALE.

## Luftgas! Luftgas!

**Gebrüder Burger, Emmishofen (Thurgau)**

Spezialgeschäft für Beleuchtungswesen

Luftgas. — Acetylen. — Elektrisches Licht.

Generalvertretung der Amberger Gasmaschinenfabrik.

Praechtvolles, weisses, ruhiges Licht.

Das erzeugte Gas ist nicht explosibel, hat keine giftigen Stoffe, vollständig russ- und dinstfrei. Der Motor kann in jedem kleinen Raume untergebracht werden, bedarf keiner Wartung, einfachste Bedienung, Vorkenntnisse in keiner Weise nötig.

Preise im Verhältnis zu anderen Lichtquellen:

16 Kerzen elektrisches Glühlicht pro Stunde 4,37 Cts.

16 „ Acetylen „ „ 3,00 „

16 „ Petroleum „ „ 2,25 „

16 „ Amberger Luftgas „ „ 0,91 „

mithin kostet die 60kerzige Luftgas-Glühlichtflamme pro Stunde 3 Cts.

Prima Zeugnisse von Staatsstellen, Behörden, Fabriken, Hotels, Privaten wie Prospekte und Zeichnungen gerne zur Verfügung.

## A remettre

pour cause de départ un excellent

## HOTEL DE PASSAGE

de 55 chambres et d'ancienne réputation, situé sur la grande ligne du P.-L.-M. entre Paris et Genève. L'hôtel travaille toute l'année. Affaire avantageuse. Prix à débattre. L'hôtel est tenu par des Suisses.

Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **H 322 R**.

## Hotel- und Liegenschafts-Versteigerung in Davos-Platz.

Die Unterzeichneten bringen Dienstag, den 10. September a. c., Nachmittags 2 Uhr, im Rathaus Davos nachfolgende in DAVOS-PLATZ gelegene Liegenschaften auf freiwillige, öffentliche Versteigerung:

1. Das

## Hotel zur Post

vollständig möbliert, mit Garten und Wiesboden nebst Stallung, Remise und Waschhaus.

2. Das obere Bildgut in den Brüchen mit Stallung.

3. Das Büdenlüt in den Brüchen mit Stallung.

4. Eine Walparzelle in den Brüchen.

Näheres besagt der Gantplan, welcher am Ganttage im Rathaus zur Einsicht aufliegt.

Zur Besichtigung genannter Verkaufsobjekte laden ein und erteilen weitere Auskunft

**J. P. Büsch's Erben.**

273

## HOTEL-VERKAUF.

Einer der besuchtesten Höhenkurorte der Centralschweiz mit 150 Fremdenbetten wird wegen Alter des Besitzers zu günstigen Bedingungen verkauft.

Reflektanten erhalten genaue Auskunft unt. Chiffre **H 283 R**.

## CANNES

## Pension d'étrangers à remettre

30 lits. Belle situation. Prix modéré. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **H 323 R**.

Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de

## l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boul<sup>d</sup> Helvétique, Genève.**



## Art. Institut Orell Füssli in Zürich

(Paris 1900: 2 Grands Prix, 1 Médaille d'or)  
empfehlen sich den Herren Hoteliers zur Erstellung von:  
**Plakaten, Affichen, illustr. Brochüren, Prospekten, Postkarten, Adresskarten, Briefköpfen, Fakturaformularen, Inseratclichés etc. etc.**  
in tadelloser Ausführung, unter billiger Berechnung in kürzester Lieferfrist. Zeichnerische und photographische Aufnahmen nach der Natur werden während des Sommers von tüchtig geschulten Künstlern und Photographen erstellt, auch wenn dieselben erst für Arbeiten, welche in 1902 zur Ausführung gelangen, Verwendung finden können.

## Directeur-Chef de réception

ou Caissier cherche un engagement. 4<sup>me</sup> fois à l'Hôtel Victoria, Interlaken; 6 saisons d'hiver à Nice, Grand Hôtel, comme 1<sup>er</sup> chef de réception; 5 saisons à Aix-les-Bains, Grand Hôtel de l'Europe. Adresse: Ch. Thoma, directeur, Hôtel Victoria, Interlaken.

## Zu pachten gesucht

wird zu baldigem Antritt, ein  
**kleineres Hotel od. Café-Restaurant.**  
Offerten an die Exped. ds. Bl. unt. Chiffre H 296 R.

## Hotel-Direktor

tüchtiger Fachmann, 32 Jahre alt, z. Zt. Leiter einer Kur-Anstalt, sucht auf Herbst anderweitiges Engagement; später eventuelle Uebernahme des Unternehmens nicht ausgeschlossen.  
Geft. Offerten an die Exped. ds. Bl. unt. Chiffre H 313 R.

## HOTEL-PERSONAL.

Ein Hotelier sucht für kommende Winter-Saison folgende seiner Angestellten zu plazieren:  
1 Sekretär  
1 Concierge  
4 Saalkellner  
1 Aide de cuisine  
1 Aide de cuisine Volontaire (Pâtissier)  
2 Femmes de chambre.  
Eintritt kann nach Uebereinkunft erfolgen (zwischen 10. und 31. Oktober).  
Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 328 R.

## Gelegenheits-Kauf für Hoteliers.

Wegen Nichtgebrauch ist ein kleineres Quantum verschiedener Sorten Rheinweine billig zu verkaufen.  
Wer von dieser Gelegenheit Gebrauch machen will, richte sich gefl. unter Chiffre H 339 R an die Exped. ds. Bl.

## Zu pachten oder zu kaufen gesucht von tüchtigem Hotelier

Hotel oder Pension mit 40-60 Betten und nachweisbarer Rendite, Sommer- oder Wintergeschäft in der Schweiz.  
Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 302 R.

## Londoner Phoenix

Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer und Chomageschaden.  
Gegründet 1782.  
Bezahlte Entschädigungen: Ueber 600 Millionen Franken.  
Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude, Mobiliar, industrielle Risiken zu vorteilhaften Bedingungen. Sie besorgt ebenfalls die sog. CHOMAGE-VERSICHERUNG (Betriebs Einstellung infolge Feuersbrunst). Es empfiehlt sich dieselbe ganz besonders für die Herren Hotelbesitzer. Eine grosse Anzahl Hotels jeden Ranges bereits gegen Chomage versichert.  
Zur Erteilung weiterer Auskünfte, sowie zum Abschluss von Versicherungsverträgen beliebe man sich an die General-Agenten in den verschiedenen Kantonen, sowie an Herrn Alfred Bourquin, Director der schweizerischen Filiale in Neuenburg zu wenden.

## Zu pachten gesucht

auf kommende Winter-Saison, mittelgrosses  
**HOTEL-PENSION**  
von tüchtigem, verheirathetem Hotelier.  
Offerten an die Exped. ds. Bl. sub Chiffre H 337 R.

**Spezialität in Bügelmaschinen**  
mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb.  
Einziges System, womit gestirnte Gardinen gebügelt werden können.  
Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i.E.  
Prospekt und Preisliste gratis und franko.



## Hotel-Verpachtung. GOLF VON NEAPEL

Hotel in nächster Nähe Neapels (bequemste Verbindungen), das erste am Platz. Musterhaus in wunderbarer Lage. Klimatische Winterstation u. Sommerresidenz, mit allem Komfort eingerichtet. Terrassen und Veranden. Prachtigen Garten. Bäder und hydrotherapeutischer Einrichtung. Wasserleitung, Luftheizung, Stallung, Remisen etc. zu vermieten.  
(H 6622 N) 316  
Anfragen zu richten an: Vincenzo Stoczek, Via S<sup>a</sup> Brigida 39, Neapel.

## Ober-Kellner

27 Jahre, Schweizer, gut repräsentierend, sprachkundig und tüchtig, gut empfohlen, gegenwärtig in einem der grössten Hotel des Berner Oberlandes als solcher thätig, sucht als solcher Stellung für kommenden Oktober.  
Geft. Offerten an die Exped. ds. Bl. unt. Chiffre H 295 R.

## Direktor.

Tüchtiger Fachmann, 45 Jahre, z. Zt. Leiter eines Passanten-Hotels (Aktiengesellschaft) sucht auf kommende Wintersaison, event. für's Jahr, anderweitiges Engagement.  
Offerten befördert die Exp. ds. Bl. unter Chiffre H 286 R.

## VINS FINS VAUDOIS EMILE MONNET LAUSANNE

SPECIALITÉ DE VINS DE  
\* DÉZALEY \* YVORNE \*  
\* \* \* VILLENEUVE \* \* \*  
MÉDAILLE D'OR: GENEVE 1886  
MÉDAILLE D'ARGENT: PARIS 1900.

## A LOUER

pour le 29 Septembre 1902 le renommé  
**Hôtel-Pension Bellevue**  
à Come. Position splendide avec Café-Restaurant.  
Pour négociations s'adresser à Monsieur Bazzi, propriétaire du Grand Hôtel Volta à Come.

## A vendre un Hôtel 1<sup>er</sup> Rang

avec grand Café-Brasserie-Restaurant, situé dans quartier des affaires. Bonne clientèle. Excellente occasion.  
(7174L)  
Adr. demandes sous case postale 11487, Lausanne.

## Fachschule für Hotel-Kellner

und 2-monatliche Spezialkurse für Hotelbuchhalter, Schreiner und Geschäftsführer.  
Prospekt von F. de Lacroix in Frankfurt a. M. (H 6.9357) 312

MAISON FONDÉE EN 1829.



LOUIS MAULLER & C<sup>ie</sup>  
MOTIERS-TRAVERS  
(Suisse).

## Hotel-Pension

am Thunersee  
mit 35 Fremdenbetten, an sehr frequentierten Fremdenplatz, ist  
**zu verkaufen.**  
Anzahlung Fr. 15-20,000.  
Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre H 308 R.

## \* Billard \*

System Morgenstern, fast neu, ist wegen Nichtgebrauch  
**billig zu verkaufen.**  
Auskunft bei A. Herzog, Lothringergasse 19, Basel.

## Achtung

für  
Hoteliers, Gesellschaften und Casinos.

## Kur- und Hotel-Direktor

Mitglied des Internationalen Gasthofbesitzer-Vereins, erfahrener Kaufmann, tüchtiger, in Küche und Keller bewandeter Organisator mit prima Referenzen und Kaution in jeder Höhe, dem es weniger auf ein grosses Gehalt als auf umfangreiche Thätigkeit ankommt, sucht zum November cr. im In- oder Auslande passende Stellung, Vertrauensposten; am liebsten wo seine äusserst gelungene Gattin mitbringen kann. Auch ist derselbe nicht abgeneigt, später einer Gesellschaft beizutreten resp. sich an einem Unternehmen pekuniär zu beteiligen, sowie ein Haus pachtweise mit Verkaufrecht zu übernehmen.  
Geft. Offerten unter H 304 R an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Ein in jeder Branche des Hotelwesens erfahrener Person, sucht, gestützt auf gute Referenzen,

## Gerantin-Stelle

einer Fremden-Pension oder kleineres Hotel, cr. später Selbstübernahme.  
Offerten sub O H 7238 an Orell Füssli, Annoncen, Bern.

**CLIGÉS**  
von Hotel-Ansichten  
liefert in bester Ausführung billigst  
Schweizer.  
Verlags-Druckerei  
Basel.

## Zu verkaufen in St. Gallen

an vorzüglicher, zentraler Lage, nahe dem Bahnhof und der Post, ein auf das Beste eingerichtete

## HOTEL

mit 30 Betten, grossen, eleganten  
**Restaurations-Lokalitäten**  
und schönem Speisesaal, Wohnräumen nebst allem Zubehör. Einem tüchtigen, soliden Hotelier ist günstige Gelegenheit geboten, sich eine sichere und lohnende Existenz zu schaffen. Anzahlung nach Uebereinkunft.  
Seriöse Selbstreflektanten erhalten Auskunft unter Chiffre K 2007 G an Keller, Annoncen, St. Gallen.

## Direktor-Chef de réception

35 Jahre alt, tüchtig, repräsentabel, im Besitze langjähriger prima Zeugnisse  
**sucht Engagement.**  
Geft. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 327 R.

**Herdfabrik und Eisengiesserei H. Koloseus, Aschaffenburg**  
kgl. bayer. Hoflieferant  
Spezialität: Hotel- und Restaurationsherde  
mit oder ohne Wasserheizung sowie alle sonstigen Koch-, Back-, Brat-, Wärm- und Spülapparate für Hotels, Restaurants, Cafés etc.  
Herde und Kessel für Festlichkeiten zu verleihen.

Infolge neuer Organisation unserer Verwaltung und zur Vorberatung baulicher Veränderungen und Erweiterungen suchen wir einen

## General-Direktor

für unsere sämtlichen Anlagen und Einrichtungen. Anmeldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und des Amtsantrittes sind bis 31. August 1901 zu richten an Peter Jacob Bener, Chur, welcher auch über die Stelle Auskunft erteilt.  
Kur- u. Seebad-Anstalt Waldhaus Flims.  
(Zag Ch. 71) 331

## Tüchtiger Hotelier

wünscht für nächste Winter-Saison ein rentables  
**Hotel ersten Ranges mietweise**  
zu übernehmen.  
Offerten an die Exped. ds. Bl. unt. Chiffre H 318 R.

## Zu verkaufen am Thunersee.

Ein gut gelegenes  
**Hotel ersten Ranges**  
mit feiner Kundschaft. Sommer-Geschäft. 125 Betten.  
Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 326 R.

## Gasthof zu verkaufen

in einer grossen Gemeinde am Zürichsee, zunächst dem Bahnhof, zu Fr. 80,000 asssekuriert, samt reichhaltigem Mobiliar, Familienverhältnisse halber, billig mit bescheidener Anzahlung. — Gesicherte Existenz.  
Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 324 R.

## Sekretär - Kassier

sucht auf Oktober Engagement. Prima Referenzen. Geft. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 340 R.

## VERLANGT

für die Leitung eines grossen Sanatoriums bei New York, englisch sprechender, kautionsfähiger Hotelier. Lebensstellung event. Beteiligung.  
Geft. Offerten an die Exped. d. Bl. sub Chiffre H 338 R.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg  
**NACH LONDON**  
geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover  
Einzigste Route  
welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.  
Von Basel in 17 Std. nach London.  
Fahrpreise Basel-London:  
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65  
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198. — II. Kl. Fr. 146.65  
Seefahrt nur 3 Stunden.  
Fahrplanbücher und Auskünfte erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatseisenbahnen und Postdampfer, Kirchplatzstrasse 12, Basel.